



Zeitschrift für junge Religionswissenschaft

10 | 2015

Jahresausgabe 2015

---

## Editorial

Anne Beutter, Moritz Klenk and Stefan Schröder

---



**Electronic version**

URL: <http://journals.openedition.org/zjr/626>

DOI: 10.4000/zjr.626

ISSN: 1862-5886

**Publisher**

Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft

**Electronic reference**

Anne Beutter, Moritz Klenk und Stefan Schröder, « Editorial », *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* [Online], 10 | 2015, Online erschienen am: 20 Januar 2016, abgerufen am 25 September 2020. URL : <http://journals.openedition.org/zjr/626> ; DOI : <https://doi.org/10.4000/zjr.626>

---

This text was automatically generated on 25 septembre 2020.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.

---

# Editorial

Anne Beutter, Moritz Klenk and Stefan Schröder

---

- 1 Liebe Leserin, lieber Leser,
- 2 es ist vollbracht! Mit dieser Ausgabe läuten wir ein großes neues Kapitel der Geschichte der ZjR - Zeitschrift für junge Religionswissenschaft ein.
- 3 Nach einer schier unglaublichen Odyssee und intensiver Arbeit aller Beteiligten in der Redaktion und dem Herausgeberteam haben wir endlich erreicht, was bereits 2011 und damit eine ganze ZjR-Generation vor uns von den damaligen Herausgebern auf den Weg gebracht wurde. Mit dem Erscheinen dieser Jahresausgabe ist die ZjR Teil von revues.org, einer der größten Internetplattformen für geisteswissenschaftliche (Online-) Zeitschriften.
- 4 Es war ein langer Weg, von der ursprünglichen Bewerbung bis zur endgültigen Bestätigung der Aufnahme Ende 2014. Parallel dazu ging natürlich die Arbeit der ZjR als Plattform und Zeitschrift des religionswissenschaftlichen Nachwuchses weiter. Im Jahr 2015 mussten wir dann allerdings die Veröffentlichung aller eingereichten Artikel und Rezensionen ungeachtet ihrer Fertigstellung zurückstellen. Die Umstellung auf eine neue Plattform und all die hierfür zu leistenden Vorbereitungen am Layout, zu Fragen der konzeptionellen und inhaltlichen Ausrichtung, die intensive Zusammenarbeit mit dem Team der OpenEdition in der Vorbereitung aller jüngst erschienener Ausgaben der ZjR und das Einspeisen der Texte nahm viel Zeit in Anspruch. Die laufenden Artikeleinreichungen und Rezensionen, die wir nach Redaktionsschluss zur Jahresausgabe 2014 und durch das ganze Jahr 2015 hindurch erhalten hatten, durchliefen währenddessen aber natürlich unser bewährtes Peer-Review-Verfahren und erhalten nun in einem fulminanten Relaunch der neuen Website auf den Schultern eines digitalen Riesen der Plattformen für Onlinezeitschriften eine angemessene Bühne der Fachöffentlichkeit finden.
- 5 Die OpenEdition vereint als Dachorganisation vier verschiedene Plattformen und digitale Ressourcen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Hier finden sich Bücher, Onlinezeitschriften, Weblogs, sowie ein akademischer Kalender mit Veranstaltungshinweisen und Ankündigungen. Als ursprünglich französischsprachige Plattform ist dabei auch die Plattform für (Online-)Zeitschriften, revues.org, teil dieser

Familie und wächst seit einigen Jahren beachtlich über die französischen Sprachgrenzen hinaus. Die Plattform bringt zum heutigen Zeitpunkt über 400 Onlinezeitschriften zusammen, die, wie wir am eigenen Leib erfahren durften, einem rigorosen Auswahlverfahren unterworfen werden. Wir sind uns aber sicher, dass dies jede Mühe wert war. Die internationale Beachtung und der stetig wachsende Bekanntheitsgrad, den diese Plattform wie auch ihre Schwester für Weblogs ([hypotheses.org](http://hypotheses.org)) genießen, vernetzt z.T. kleine, aber bemerkenswerte wissenschaftliche Zeitschriften, wie auch wir eine sind. Zwar ist die Metapher des ›Surfens im Netz‹ etwas außer Mode gekommen, doch sind solche ›Klicknachbarschaften‹ und die oft gepriesenen *serendipity* Momente des World Wide Web von kaum zu überschätzender Bedeutung, gerade für kleine Fächer und ihre noch exquisiteren Organe des Nachwuchses. Die Vernetzung der Plattform mit Datenbanken und Katalogen tausender Bibliotheken in der ganzen Welt verspricht zudem größere Sichtbarkeit und damit nochmals eine Steigerung nicht zuletzt auch der Zahl und Qualität der Einreichungen, die wir erhalten. Als prinzipiell zweisprachiges Journal hoffen wir immer auch auf englischsprachige Artikel und Rezensionen – scheiterten aber bislang oft an der geringen Bekanntheit im internationalen Fachdiskurs. Nicht nur für zukünftige Beiträge, sondern auch für alle bisherigen Ausgaben und in chronologischer Reihenfolge veröffentlichten Artikel und Rezensionen bedeutet der Umzug auf [revues.org](http://revues.org) mit Sicherheit einen großen Gewinn an internationaler Sichtbarkeit und Austausch.

- 6 Die hiermit vorliegende, zehnte (Jubiläums-)Ausgabe der ZjR sammelt, wie bereits erwähnt, alle bislang zurückgestellten Artikel und Rezensionen, die uns z.T. bereits Ende 2014 erreicht hatten. Wir freuen uns außerordentlich, dass wir wieder eine abwechslungsreiche Ausgabe mit vielen verschiedenen Fragen, Themen, Theorien und methodischen Ansätzen präsentieren können. So finden sich Untersuchungen mit regionalen Schwerpunkten von der Schweiz (Mirjam Iseli) über Leipzig (Martin Prell) und Polen (Philipp Schaab) bis nach Indien (Simon Foppa) und wieder zurück in die Schweiz (Martin Ackermann) und dabei zugleich auch theoretisch wie methodisch abwechslungsreiche und innovative Beiträge aus historischer, diskurstheoretischer, netzwerktheoretischer oder religionswissenschaftsgeschichtlicher Perspektive. Die beiden Rezensionen diskutieren schließlich selbst schon immer wieder (heiß) diskutierte Bücher, zuletzt z.B. in der ›Winterlochdiskussion‹ auf Yggdrasill (›Same procedure as last year?‹ – ›Same procedure as every year, (William) James‹), unseres Faches. Wir können wohl getrost davon ausgehen, dass hier für jede Leserin und jeden Leser etwas Interessantes zu finden ist.
- 7 Zum Schluss der einführenden Worte möchten wir uns an dieser Stelle noch wie jedes Jahr für die engagierte Hilfe und Mitarbeit von unserem stetig wachsenden Redaktionsteam, den Lektorinnen und Lektoren sowie unserem wissenschaftlichen Beirat bedanken, durch deren Hände jeder der eingehenden Beiträge gehen und unter deren kritischen Blicke er bestehen muss. Weiter gilt selbstverständlich unser Dank auch allen Autorinnen und Autoren der ZjR, die große Geduld und Verständnis für die Verzögerung der Veröffentlichung aufbrachten und die mit ihren spannenden Beiträgen wieder einmal zeigen, dass der religionswissenschaftliche Nachwuchs bedeutende Stimmen zum Chor des Fachdiskurses beizutragen weiß. Und ebenfalls wie jedes Jahr ergeht hier wieder unsere Einladung: schickt uns Eure Texte, Artikel und Rezensionen oder empfehlt uns an Autorinnen und Autoren besonders spannender

Hausarbeiten oder Aufsätze! Wir freuen uns über jede Einreichung und versprechen ein sorgfältiges und konstruktives Reviewverfahren.

- 8 Zuletzt möchten wir ganz besonders Sandra Guigonis und mit ihr dem ganzen Team von OpenEdition danken. Ohne ihre geduldige Hilfe und ihre Zeit für so viele Skype-Termine wäre der Umzug und Relaunch auf den Seiten der revues.org nicht im Ansatz so erfolgreich verlaufen. Wir sind dankbar und glücklich über die zurück- und vor uns liegende Zusammenarbeit. *Merci beaucoup!*
- 9 Den Leser\*innen dieser Ausgabe wünschen wir spannende und inspirierende Lektüren.